

Landkreis Ravensburg

den 18. Feb. 2021

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur
am 15.10.2020 im Landratsamt Außenstelle Weingarten, Sauterleutestr. 34, Weingarten,
Sitzungssaal Raum 009

Dauer 14:30 Uhr bis 17:35 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 23 Mitglieder

Anwesend:

stellvertr. Vorsitzende/r

Herr Dr. Andreas Honikel-Günther Erster Landesbeamter

CDU

Herr Elmar Buemann

Frau Margarete Eger

Herr Josef Forderer

Frau Christa Fuchs

in Vertretung für KR Westermayer

Herr Helmut Grieb

Herr Hans-Jörg Henle

in Vertretung für KR Haser

Herr Peter Müller

Herr Christian Natterer

FWV

Herr Roland Haug

Herr André Radke

Herr Bernhard Schultes

Herr Peter Smigoc

Frau Christa Stierle

«sitext» vom «sidat»

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Ozan Önder

Frau Roswitha Pohnert

Herr Bruno Sing

in Vertretung für KRin Fiegel-Hertrampf

Herr Martin Weiß

Herr Roland Zintl

SPD

Herr Gerhard Lang

Frau Gisela Müller

in Vertretung für KR Rölli

ÖDP

Herr Lars Raible

Herr Max Scharpf

FDP

Herr Benjamin Strasser

Protokollführer

Frau Dagmar Schöbel

von der Verwaltung

Herr Franz Baur

Dezernent Finanzen, Schulen und Immobilien

Herr Christoph Dreher

Amtsleiter Personalservice zu TOP 3

Herr Dr. Maximilian Eiden

Amtsleiter KULTUR!RV zu TOP 4 und 5

Herr Andreas Ebenhoch

Amtsleiter Amt für Kreisschulen zu TOP 7

Herr Hubert Messmer

Geschäftsführer Eigenbetrieb IKP zu TOP 7

Frau Selina Nußbaumer

zu TOP 8

Gäste

Frau Dr. Tanja Maria Kreutzer

zu TOP 3

Herr Peter W. Schmidt

Inhaber und Geschäftsführer Peter W. Schmidt Architekten GmbH zu TOP 7

Herr Patrick Well

Schulleiter Berufliches Schulzentrum Wangen zu TOP 7

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers

CDU

Herr Raimund Haser

wird vertreten von KR Henle

Herr Waldemar Westermayer

wird vertreten von KRin Fuchs

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf

wird vertreten von KR Sing

SPD

Herr Jürgen Rölli

wird vertreten von KRin G. Müller

Tagesordnung
Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Angelegenheiten des Personalservice

3. 0136/2020
Besetzung der Stelle der Leitung des Bauernhaus-Museums Allgäu-Oberschwaben
Wolfegg

Angelegenheiten von Kultur!RV

4. 0139/2020
Umsetzung der Vorgaben der Haushaltsstrukturkommission im Haushaltsplan 2021
für den Kulturbetrieb
5. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

Nichtöffentliche Sitzung

Angelegenheiten des Amtes für Finanzen, Beteiligungen und Kreislaufwirtschaft

6. 0049/2020
Fortschreibung Kreisstrategie 2021

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

7. 0124/2020
Neubau einer Sporthalle mit schulischer Mehrzwecknutzung in Wangen im Allgäu:
 - Vorstellung Wettbewerbsergebnis
 Gast: Herr Peter W. Schmidt, Peter W. Schmidt Architekten GmbH
 - Freigabe Raumprogramm
 - Kostenteilung Freianlage
8. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

Öffentliche Sitzung

1. **Änderung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

2. **Protokoll der vorausgegangenen Sitzung**

Zum Protokoll gibt es keine Änderungswünsche.

Angelegenheiten des Personalservice

3. 0136/2020

Besetzung der Stelle der Leitung des Bauernhaus-Museums Allgäu-Oberschwaben Wolfegg

Herr Dreher erläutert die Tischvorlage.

Frau Dr. Kreutzer stellt sich vor und beantwortet die Fragen der KRe P. Müller, Forderer, Grieb, Radke, Zintl und Fuchs.

Der stellvertretende Vorsitzende begründet die Auswahl.

Die KRe Forderer, G. Müller, Pohnert und Radke werden für die anstehende Wahl zu Mitgliedern der Zählkommission bestimmt.

Beschlussentwurf:

Zur Leiterin des Bauernhaus-Museums Allgäu-Oberschwaben in Wolfegg wird Frau _____ gewählt.

Beratungsergebnis: mehrheitlich gewählt (bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung)

Der stellvertretende Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Dr. Eiden für die kompetente und engagierte kommissarische Leitung des Bauernhaus-Museums über 15 Monate.

Angelegenheiten von Kultur!RV

4. 0139/2020

Umsetzung der Vorgaben der Haushaltsstrukturkommission im Haushaltsplan 2021 für den Kulturbetrieb

KR Zintl erklärt, er wundere sich, dass der „große Brocken“ Musikschulförderung unangetastet bleiben solle. Er möchte wissen, wie viele Kinder aus wohlhabenden und wie viele aus ärmeren Familien unterstützt würden. Die Zeitschrift „Oberland“ dürfe nicht eingestellt werden, da das „Gedächtnis der Region“ sonst eingeschränkt werde.

Herr Dr. Eiden sichert einen Veränderungsdruck der Zeitschrift aufgrund verlässlicher Partner aus dem Verlagsbereich für das nächste Jahr zu. Es gebe dann ausreichend Zeit, darüber nachzudenken, wie das Ziel, diese Plattform zu erhalten, erreicht werden könne. Änderungen des Namens und des Umfangs seien möglich. Zur Frage der Musikschulförderung antwortet er, dass es bei den vier Musikschulen im Landkreis kein einheitliches Bild gebe. Manche seien eher städtisch geprägt mit einem Bildungsbürgertum, manche eher ländlich. Bürger sollten in der Lage sein, ihre Kinder unabhängig von ihrem Einkommen in die Musikschulen schicken zu können. Das Grundangebot müsse einen erschwinglichen Preis haben. Einzelunterricht sei natürlicherweise teurer als Gruppenunterricht. Mindestens 50% der pädagogischen Kosten müssten aus Elternbeiträgen gedeckt werden.

KR Grieb wünscht sich mehr Musikunterricht in den Schulen. Dann sei bereits eine Grundlage gelegt und der Landkreis müsste nicht so stark in die Förderung eintreten. Er meint, dieses Thema sei eigentlich eine Landesaufgabe und bittet darum, es an geeigneter Stelle wieder einmal „nach oben zu spülen“, um Zuschüsse an die Landkreise zu erwirken.

KRin Eger ist der Auffassung, es solle in den Musikschulen ein Angebot für Flüchtlingskinder und für Eltern mit geringem Einkommen eine Beitragsermäßigung geben.

KR M. Scharpf beklagt, im Kulturbereich fehle „massiv“ Geld. Es solle nicht gespart, sondern im Gegenteil mehr Geld gegeben werden.

KR Sing stellt fest, nicht jede Gemeinde verfüge über eine Musikschule. Es sei daher

besser, den Kommunen allgemein Mittel zur Förderung von Musikunterricht zur Verfügung zu stellen, egal wo und wie dieser dann stattfindet. Dies sei gerechter. Ein Wegfall der Zeitschrift Oberland wäre ein „Riesen-Verlust“. Auch in der Corona-Krise dürfe nicht auf Werbung für Kultur verzichtet werden. Er fragt, welche Perspektiven der Landkreis der Kultur in dieser Krise bieten und welche Impulse er geben könne.

KR Radke kritisiert, man habe zum Thema Einsparungen extra einen Kreistag abgehalten. Es solle deshalb nicht nochmals im Ausschuss darüber diskutiert werden.

Der stellvertretende Vorsitzende erklärt, die Vorlage diene nur dazu, die Summe der für den Bereich des Kulturbetriebs beschlossenen Einsparungen in Höhe von 200.000 EUR transparent zu machen.

KR Henle weist darauf hin, dass bestehende Verträge mit Musikschulen zu beachten seien und die Einsparungen insgesamt ausgewogen sein müssten.

Herr Dr. Eiden erklärt, er unterstütze jede Strategie, die zur Präsenz des Musikunterrichts in der Fläche beitrage. Dazu sei 2016 auch eine Qualitätsoffensive beschlossen worden. Musikschulen seien öffentliche Institutionen, die für alle Bürger im Landkreis eine Dienstleistung erbringen würden. Allein in Ravensburg stünden 60 studierte Musiklehrer zu Verfügung. Es gebe auch Kooperationen der Musikschule Ravensburg, beispielsweise mit Wilhelmsdorf. Zur Verbreitung des Angebots werde aktuell stark in online Werbung, weniger in Printmedien investiert.

KR P. Müller ergänzt, jede Gemeinde könne frei entscheiden, ob sie Mitglied im kommunalen Trägerverein der Musikschule Ravensburg e.V. werde, um ihre Schüler zu erreichen. Er halte es für sinnvoller, im Bereich der Kultur für Erwachsene zu sparen als bei Kindern. Die vorliegende Liste der Einsparungen sei gut ausgearbeitet.

KR Raible bemerkt, man müsse in Krisenzeiten antizyklisch vorgehen, vor allem im sozialen Bereich und im Hinblick auf Kinder.

KR Forderer stellt fest, man habe beim Klausurtag bereits intensiv gerungen und sich ausgetauscht. Streichungen seien für alle Beteiligten schmerzhaft. Es solle bei den Musikschulen kein „neues Fass aufgemacht“ werden. Jede Gemeinde könne Mitglied werden, dann ihren Beitrag zahlen und das Angebot nutzen. Not mache auch erfinderisch, wie man am Projekt „Oberland“ erkennen könne. Unter Umständen könne

die Zeitschrift zusammen mit einem anderen Landkreis herausgegeben werden.

KR Grieb fragt, ob gesamtheitlich über den Beschlussentwurf abgestimmt werde oder in Abschnitten für die Teile allgemeine Kulturarbeit, Bauernhaus-Museum und Schloss Achberg.

Der stellvertretende Vorsitzende antwortet, es werde über das Gesamtpaket abgestimmt.

Beschlussentwurf:

Die Einsparvorgaben aus der Haushaltsstrukturkommission für den Bereich des Kulturbetriebs in Höhe von 200.000 € werden in der aus der Vorlage ersichtlichen Weise umgesetzt.

Beratungsergebnis: mehrheitlich beschlossen (bei 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

5. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

Herr Dr. Eiden berichtet über die Veranstaltung „Kultur in allen Ecken“ anlässlich des 25jährigen Jubiläums auf Schloss Achberg und bedankt sich für die Unterstützung.

Der stellvertretende Vorsitzende unterstreicht die Bedeutung von Schloss Achberg für die Kulturarbeit im Landkreis und bedankt sich bei Herrn Dr. Eiden für die Vorbereitung und Durchführung des Festes.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ausschuss für Bildung und Kultur am 15.10.2020:

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse

Angelegenheiten des Amtes für Finanzen, Beteiligungen und Kreislaufwirtschaft

6. 0049/2020

Fortschreibung Kreisstrategie 2021

Beschlussentwurf:

Die Fortschreibung der Kreisstrategie 2021 erfolgt entsprechend der Anlagen „Fortschreibung Kreisstrategie 2021 – Beschlussfassung der Gremien“.

Beratungsergebnis nach Einzelabstimmungen über die jeweiligen Leitziele und Handlungsfelder:

Anlage 5 (Kultur): einstimmig empfohlen

Anlage 8 (Schule und Bildung): einstimmig empfohlen

Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

7. 0124/2020

Neubau einer Sporthalle mit schulischer Mehrzwecknutzung in Wangen im Allgäu:

- Vorstellung Wettbewerbsergebnis

Gast: Herr Peter W. Schmidt, Peter W. Schmidt Architekten

- Freigabe Raumprogramm

- Kostenteilung Freianlage

Beschlussentwurf:

Der Bericht zur Planungswettbewerb mit Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses wird zu Kenntnis genommen.

Das Raumprogramm zum Projekt Neubau Sporthalle mit schulischer Mehrzwecknutzung in Wangen wird für die Planung freigegeben. Die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung ist zur Freigabe und zum Baubeschluss im Frühjahr 2021 dem Kreistag vorzulegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Überplanung der Außenanlagen zur Ausbildung eines Schulcampus zwischen den Schulgebäuden, der neuen Sporthalle und der Stadthalle in Auftrag zu geben. Für die Finanzierung der Freianlagen soll eine Kostenteilungsvereinbarung zur hälftigen Teilung der Kosten mit der Stadt Wangen abgeschlossen werden. Die Entwurfsplanung ist mit dem Baubeschluss zur Sporthalle dem Kreistag vorzulegen.

Beratungsergebnis: einstimmig empfohlen

8. **Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)**

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Z. B.

Vorsitzender

Stellvertr. Vorsitz

Schriftführerin

Dagmar Schöbel

Kreisräte

Gerhard Lang

Elmar Buemann